UNIVERSITÄTS KLINIKUM HEIDELBERG

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION

UNHS TRACKINGZENTRALE BADEN-WÜRTTEMBERG

Das Neugeborenen Hörscreening – *Unverzichtbarer Beitrag einer ungestörten Kindesentwicklung*

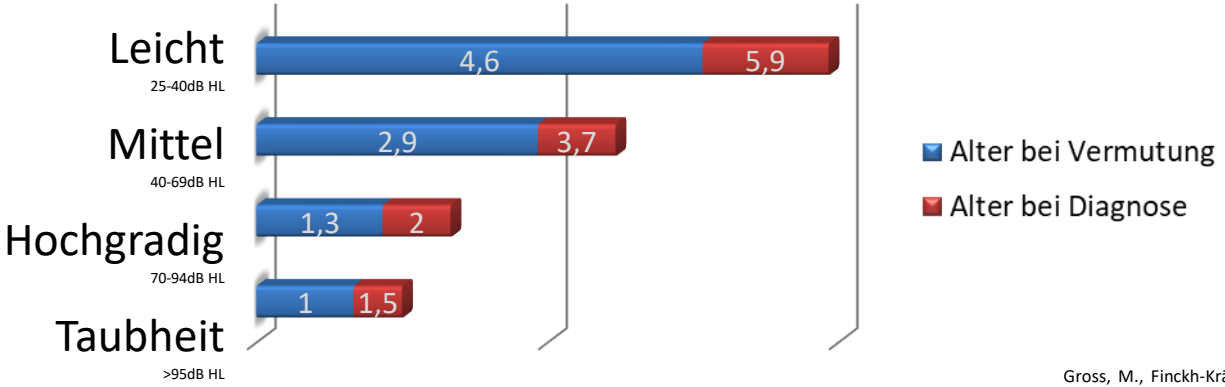
Dr. med. Martin Gestewitz
Ärztliche Leitung Neugeborenen Hörscreening Trackingzentrale
Klinik für Hals,- Nasen und Ohrenheilkunde
Universitätsklinikum Heidelberg

UK HD

Prävalenz von Erkrankungen im Neugeborenenscreening

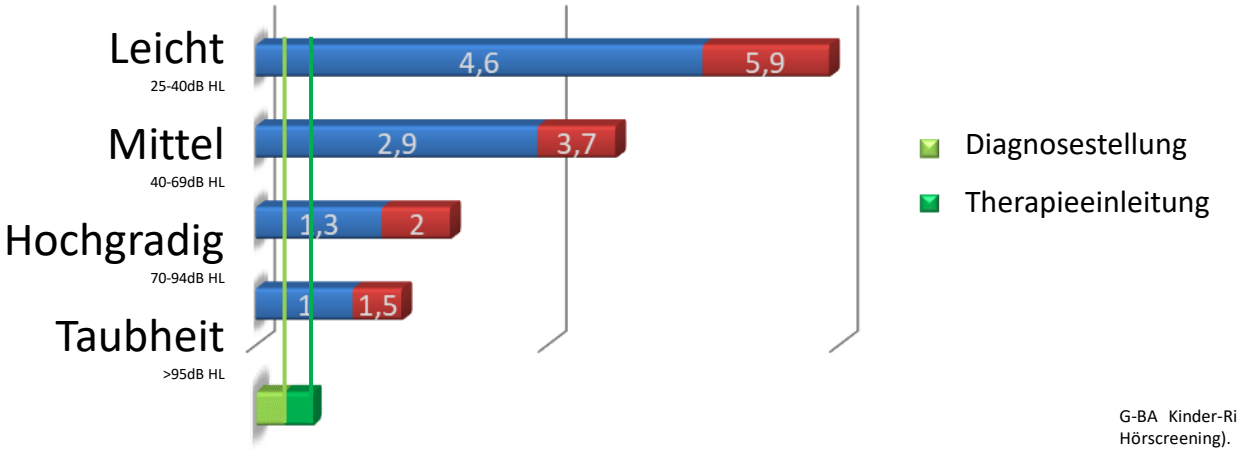
Erkrankung	Prävalenz
Hörminderung (>40 dB HL)	1-2 : 1.000
Primäre Hypothyreose	1 : 3.500
Phenylketonurie	1 : 10.000
MCAD-Mangel	1 : 10.000
Adrenogenitales Syndrom (21-Hydroxylasemangel)	1 : 14.000
Biotinidasemangel	1 : 30.000
Galaktosämie	1 : 70.000
VLCAD/LCHAD-Mangel	1 : 85.000
Isovalerianazidurie	1 : 100.000
Glutarazidurie Typ I	1 : 120.000
Ahornsirupkrankheit	1 : 150.000
CPT1, CPT2, Carnitintransporterdefekte	1 : 500.000

Diagnosealter ohne erfolgtes Hörscreening



Gross, M., Finckh-Krämer, U. und Spormann-Lagodzinski, M.-E. (1999). **Deutsches Zentralregister für kindliche Hörstörungen: Bilanz nach den ersten zwei Jahren**. Dtsch Arztebl International *96*, A-45.

Gemeinsamer Bundesausschuss - Beschluss zum Neugeborenen Hörscreening



G-BA Kinder-Richtlinie (Neugeborenen-Hörscreening). BAnz. 2008 Nr. 146 (S. 3 484) vom 25.09.2008.

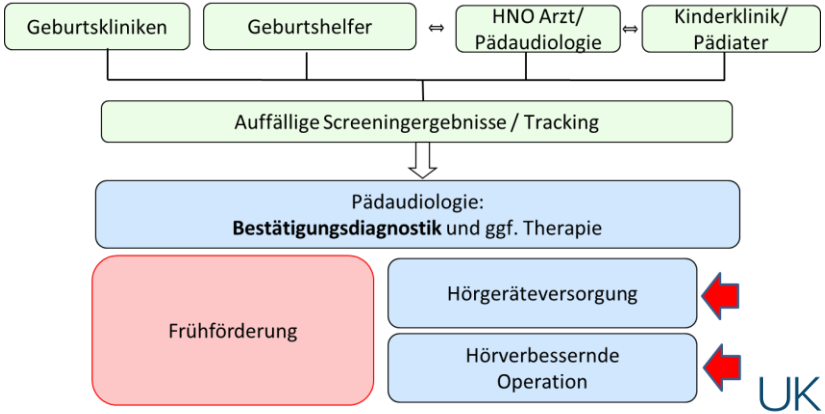
Pro-Kopf-Aufwendungen unterschiedlicher Schularten

Regelschulen : 7700 Euro
Integrierte Schulen : 8200 Euro
Förderschulen 13.100 Euro
(*Sonderschulen: 32.000 Euro)

Screening bleibt Screening und ist keine Diagnostik!

- Systematisierte Testung aller Neugeborenen
- Automatisierte / Interpretationsfreie Ergebnislieferung
- Seitengetrennte Hörorganbeurteilung

- Einhaltung der Zeiträume zur Abklärung und Therapiezuführung
- Identifikation einer Hörstörung ≥35 dB (seitengetrennt)
- **Würdigung Hörbahnreifung**



Was bedeutet ein auffälliges Screening Ergebnis mit TEOAE?

- Prävalenz einer spracherwerbsrelevanten Hörstörung: 2:1000
- Sensitivität:100%
- Spezifität: 92%

- Von 1000 getestet gesunden Kindern werden 80 **nicht unauffällig** sein
- Bei 2 von 1000 getesteten Neugeborenen liegt eine Hörstörung vor
- Positiv prädiktiver Wert: 2/82 =0,024=2,4%

Hoth, S. et al. (2009). **Das OAE-Handbuch. Otoakustische Emissionen in der Praxis.** Thieme, Stuttgart ... [Universal newborn hearing screening. Methodical aspects]. HNO 57: 29-36